

### Inhaltsverzeichnis

Erste Eiablage der Marmorierten Baumwanze an einer Gemüsekultur im Freiland	1
Pflanzenschutzmitteilung	1

### Erste Eiablage der Marmorierten Baumwanze an einer Gemüsekultur im Freiland

Insbesondere in Gebieten mit Befall im Vorjahr muss jetzt mit Eiablagen der Marmorierten Baumwanze (*Halyomorpha halys*) gerechnet werden. Bei unserer gestrigen Feldkontrolle im Raum Baden (AG) haben wir an einer Krautstiel-Kultur das erste Eigelege der Marmorierten Baumwanze 2019 in den von uns überwachten Kulturen aufgefunden. Zur Sicherheit sollten Eigelege von Baumwanzen jetzt generell aus den Beständen entfernt werden.



Foto 1: Eigelege der Marmorierten Baumwanze an einem Krautstiel-Blatt am 24. Juni 2019 (Foto: R. Total, Agroscope).

### Pflanzenschutzmitteilung

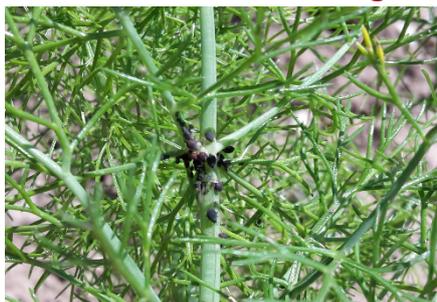


Foto 2: Je nach Standort wird weiterhin ein starker Befall mit der Schwarzen Bohnenblattlaus (*Aphis fabae*) gemeldet (Foto: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur).



Foto 3: Zur Zeit findet im Mittelland ein starker Flug der Kohlmotte (*Plutella xylostella*) statt. Kulturkontrollen sind angezeigt (Foto: R. Total, Agroscope).



Foto 4: Die Aktivität von Erdflöhen (*Phyllotreta* spp.) hat in den letzten Tagen erneut deutlich zugenommen (Foto: R. Total, Agroscope). Es kommt auch an älteren Pflanzen zu Schäden.



Foto 5: Der Flug der 2. Lauchmotten-Generation (*Acrolepiopsis assectella*) ist an vielen Standorten noch mässig (Foto: Agroscope).



Foto 6: Pyrethroide sollten gegen die Spargelkäfer (*Crioceris* spp.) nur ausserhalb des Bienenfluges angewendet werden (Foto: R. Total, Agroscope).



Foto 7: In Befallslagen hat der Hauptflug der 2. Rübenmotten-Generation (*Scrobipalpa ocellatella*) begonnen (Foto: C. Sauer, Agroscope).



Foto 8: Junge Larve der Kohlflye (*Delia radicum*) in einer Radies-Knolle (Foto: C. Sauer, Agroscope).



Foto 9: Eigelege verschiedenen Alters der Weissen Fliege auf der Unterseite eines Kohlblattes (Foto: R. Total, Agroscope).



Foto 10: Eier und frisch geschlüpfte Larven der Weissen Fliege an Kohl (*Aleyrodes proletella*) unterseits an einem Wirz-Blatt (Foto: C. Sauer, Agroscope).



Foto 11: Schadbild der Kohldrehherzgallmücke an einer jungen Kohlrabi-Pflanze (Foto: C. Sauer, Agroscope).

### Aktuelle Situation bei der Kohl- und Möhrenfliege

**Kohlflye (*Delia radicum*):** In frühen und mittleren Lagen ist teilweise ein extrem starker Hauptflug der 2. Generation der Kohlflye im Gange und es treten jetzt erste Larven der neuen Generation auf.

In Befallslagen sind Setzlinge vor der Pflanzung mit Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ oder Perfetto) anzugiessen. In Blumenkohlen, Kopfkohlen und Rosenkohl kann mit der Spritzapplikation von Dimethoate (Perfekthion, Syngenta; Wartefrist 3 Wochen) eine Teilwirkung gegen die Kohlflye erzielt werden, bitte Auflagen beachten. Kulturschutznetze sind auf hoch anfälligen Kulturen wie Chinakohl, Radies, Rettich u.a. möglichst geschlossen zu halten.

**Möhrenfliege (*Psila rosae*):** Der Flug der 1. Möhrenfliegen-Generation ist vorüber. Gemäss der aktuellen Fallenfangzahlen findet so gut wie an allen überwachten Standorten in der Deutschschweiz kein Flug der Möhrenfliege statt.

### Sehr starker Zuflug der Kohlmottenschildlaus

Seit Mitte der letzten Woche stellen wir an vielen Standorten in den Kohlarten einen äusserst starken Zuflug der Kohlmottenschildlaus (*Aleyrodes proletella*) - der Weissen Fliege an Kohl - fest. Dieser Zuflug ist mit einer hohen Eiablage-Aktivität des Schädling verbunden. Bei den gegenwärtigen Temperaturen ist etwa eine Woche nach der Eiablage mit dem Schlupf der jungen Larven zu rechnen (vgl. Foto 10). Die Schadschwelle liegt bei 10-20 Weissen Fliegen pro Pflanze (Summe aus Adulten/Eigelegen/Larven). Behalten Sie mit regelmässigen Feldkontrollen die Befallsentwicklung im Auge und reduzieren Sie mit Feldhygiene und Standortwechseln die Neubesiedlung.

#### Tipps zur chemischen Bekämpfung der Kohlmottenschildlaus:

- bei aufeinanderfolgenden Behandlungen die Wirkstoffgruppen abwechseln.
- Applikationen mit Feldbalken plus Droplegs erhöhen den Wirkungsgrad.
- die Zugabe eines Netzmittels verbessert die Benetzung der Pflanzen.
- der Transport systemischer Wirkstoffe in der Pflanze funktioniert nur, wenn sie ausreichend mit Wasser versorgt ist und transpirieren kann.
- Pflanzenschutzmittel mit larventötender Wirkung sollten gezielt zum Larvenschlupf (vgl. Foto 10) angewendet werden.

In Blumenkohlen, Kopfkohlen und Rosenkohl im Freiland sind mit einer Wartefrist von 3 Tagen gegen Kohlmottenschildläuse bewilligt: Bifenthrin (Capito Multi Insektizid, Talstar SC), Pyrethrine (verschiedene) sowie Sesamöl raffiniert + Pyrethrine (Parexan N, Pyrethrum FS, Sepal). Mit 1 Woche Wartefrist können das nützlingsschonendere Pymetrozine (Plenum WG) sowie Rapsöl + Pyrethrine (BIOHOP DelTRUM, Spruzit Schädlingfrei) und Fettsäuren/Kaliumsalze (Siva 50) verwendet werden. Bei den Pyrethroiden Lambda-Cyhalothrin (verschiedene) und zeta-Cypermethrin (ArboRondo ZC 1000, Fury 10 EW), bei Spirotetramat (Movento SC) und Thiacloprid (Biscaya) beträgt die Wartefrist in den genannten Kulturen 2 Wochen. In Rosenkohl ist ferner Azadirachtin A (verschiedene) mit einer Wartefrist von 2 Wochen bewilligt. In Kopfkohlen, Broccoli und Romanesco ist mit einer Wartefrist von 2 Wochen der Einsatz von Acetamiprid (verschiedene) zugelassen. Bitte beachten Sie die maximal bewilligte Anzahl Behandlungen bei den einzelnen Produkten.

### Je nach Standort hohe Befallsgefahr mit der Kohldrehherzgallmücke

An einigen Befallsstandorten im Mittelland sind seit der letzten Woche die Fallenfänge mit Kohldrehherzgallmücken (*Contarinia nasturtii*) in die Höhe geschneilt. Möglicherweise handelt es sich dabei um einen späten Höhepunkt des Fluges der 1. Generation; oder der Flug der 1. und der 2. Generation überlappen zur Zeit.

Zur Bekämpfung der Kohldrehherzgallmücke in Broccoli, Kohlrabi und Rosenkohl sollten bei hochsommerlichen Temperaturen die Wirkstoffe Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Perfetto; Wartefrist 1 Woche) oder Spirotetramat (Movento SC, Wartefrist 2 Wochen) eingesetzt werden. Erreichen die Temperaturen höchstens 22/25°C, kann eines der bewilligten Pyrethroide (verschiedene, Wartefrist 2 Wochen) verwendet werden. Es wird eine Reihenbehandlung mit 500 l/ha empfohlen, wobei auf eine gute Benetzung der Pflanzenherzen zu achten ist. Beachten Sie auch die weiteren Auflagen!

**BiO:** In Befallslagen sollten Neupflanzungen umgehend mit Netzen gedeckt werden.



Foto 12: Ringfleckenkrankheit (*Microdochium panattonianum*) an einem Salatblatt (Foto: R. Total, Agroscope).

### An Salaten breiten sich vermehrt Krankheiten aus

Neben dem Falschen Mehltau (*Bremia lactucae*) treten an Salaten jetzt die Ringfleckenkrankheit (*Microdochium panattonianum* bzw. *Marssonina panattoniana*) oder auch bakterielle Blattfleckenkrankheiten auf. Kontrollieren Sie die Bestände und führen Sie bei Bedarf eine Behandlung durch.

In Beständen, die sich im intensiven Wachstum befinden, empfiehlt sich gegen den **Falschen Mehltau** die Anwendung eines Kombi-Fungizides wie Ridomil Gold, bestehend aus den Wirkstoffen Mancozeb und der systemischen Komponente Metalaxyl-M, das bei Salaten (Asteraceae) mit einer Wartefrist von 3 Wochen bewilligt ist. Ebenfalls mit einer Wartefrist von 3 Wochen zugelassen sind Kombi-Präparate, die neben dem systemischen, die Abwehrkräfte der Pflanze stärkenden Aluminiumfosetyl den translaminaren Wirkstoff Fenamidon (Verita) bzw. den systemischen Wirkstoff Propamocarb enthalten (Previcur Energy). Bei Propamocarb-hydrochlorid als Solo-Produkte Plüssol A oder Proplant beträgt die Wartefrist 3 Wochen. Für eine weitere abschliessende Fungizidbehandlung gegen den Falschen Mehltau in Frage kommen Kombi-Fungizide auf der Basis der Wirkstoffe Propamocarb und Fenamidon (Arkaban und Consentio, beide 2 Wochen Wartefrist) oder das Kombi-Fungizid Mancozeb und Mandipropamid (Revus MZ, Sandora, Virexa, Wartefrist 3 Wochen). Das Solo-Produkt Revus des Wirkstoffes Mandipropamid und das Kombi-Fungizid Orvego (Ametoctradin + Dimethomorph) sind mit einer Wartefrist von einer Woche in Salaten (Asteraceae) bewilligt.

Zur Bekämpfung der **Ringfleckenkrankheit** ist an Kopfsalaten mit einer Wartefrist von drei Wochen Difenconazol (verschiedene) zugelassen.



Foto 13: Thripslarven leben versteckt zwischen den Blattscheiden an Zwiebeln (Foto: R. Total, Agroscope).

### Massenflüge der Thripse beginnen

Für die Massenflüge der Thripse ist die Temperatur die treibende Kraft. Entsprechend sind im Laufe der letzten 10 Tage die Fallenfangzahlen in den Liliengewächsen stark gestiegen. Im Zuge der starken Flüge kann es auch an Fenchel, Salaten, Kohl u.a. Kulturen zu Thripsbefall kommen. Junge Kulturen gelten als besonders empfindlich und sollten regelmässig überwacht werden. Neben der chemischen Bekämpfung kommt es darauf an, durch gute Kulturpflege und ausreichende Bewässerung für ein schnelles Wachstum der Kulturen zu sorgen. Aktuell leiden auch einige Gewächshauskulturen wie Gurken zunehmend unter dem hohen Befallsdruck.

Für die Bekämpfung von Thripsen (*Thrips tabaci*) an **Lauch und Zwiebeln** stehen bis zu zehn Wirkstoffe aus 5 Wirkstoffgruppen zur Verfügung. Aus Gründen des Resistenzmanagements wird zumindest in der 1. Kulturhälfte von Lauch und Speisewiebeln empfohlen, die zur Verfügung stehenden Wirkstoffgruppen konsequent abzuwechseln. Dabei ist die Anzahl der maximal bewilligten Behandlungen pro Wirkstoff und Kultur einzuhalten, die z.B. auch bei den Pyrethroiden je nach Wirkstoff auf 2 oder 3 Behandlungen festgelegt ist.

Zur Bekämpfung von Thripsen an **Knollenfenchel und Kopfsalaten** im Freiland sind verschiedene Pyrethroide bewilligt. Diese zeigen jedoch nur bis 22/25 °C eine optimale Wirkung und sollten daher erst nach der Periode mit den hochsommerlichen Temperaturen eingesetzt werden.

Da die Thripse versteckt zwischen den Blattscheiden leben, muss eine genügend hohe Spritzbrühenmenge appliziert werden, um sie dort zu erreichen. Für die Thripsbehandlung wird in jungen Kulturen im Freiland ein Wasservolumen von 400-500 l/ha empfohlen, in wüchsigen Beständen etwa 600-1000 l/ha.

Zur Bekämpfung von Thripsen (*Thrips tabaci*, *Frankliniella occidentalis*) in **Hausgurken** sind mit einer Wartefrist von 3 Tagen neben Pyrethroiden die Wirkstoffe Abamectin (Vertimec, Vertimec Gold) und Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Perfetto) zugelassen.



Foto 14: Saugschäden von Thripsen können zu krummen Gurkenfrüchten führen (Foto: C. Gubler, Strickhof, Winterthur).

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch DATAphyto oder die BLW-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLW-Homepage zu finden unter:

<https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/nachhaltige-produktion/pflanzenschutz/pflanzenschutzmittel/zugelassene-pflanzenschutzmittel.html>

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	<b>Schnecken</b> (Deroceras reticulatum, Arion spp.)		+++↗	++	Dokumente / Allgemeine Informationen	S. 8 (7)
	<b>Eulenraupen/Erdruppen, u.a.</b> (Noctua sp., Agrotis segetum, Autographa gamma.)		+↗	!*)	Kapitel 9-10, 21, 33, 35, 40	S. 6 (5), -
	<b>Schwarze Bohnenblattlaus</b> (Aphis fabae)	siehe S. 1	+++	+++↘	Kapitel 17,18, 20-24	S. 36 (4)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>					
	<b>Kohlräupen</b> (Plutella xylostella, Pieris rapae, Mamestra brassicae)	siehe S. 1	++	++	Kapitel 2-4	S. 12 (6)
	<b>Kohldrehherz gallmücke</b> (Contarinia nasturtii)	siehe S. 2	++↘	+++	Kapitel 2-4	S. 14 (9)
	<b>Kohlrübenblattwespe, Rapsminierfliege</b> (Athalia rosae, Scaptomyza flava)		+	++	Kapitel 2-4	S. 16 (12, 13)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola</b>					
	<b>Kohlflye</b> (Delia radicum)	siehe S. 2	++	++↗	Kapitel 2-4, 6-7	S. 15 (11) S. 18 (5)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola</b>					
	<b>Kohlmottenschildlaus</b> (Aleyrodes proletella)	siehe S. 2	+↗	++↗	Kapitel 2-4, 6-8	S. 15 (10)
	<b>Mehlige Kohlblattlaus</b> (Brevicoryne brassicae)		++	++↗	Kapitel 2-4, 6-8	S. 13 (8)
	<b>Erdflöhe, Kugelspringer</b> (Phyllotreta spp., Sminthuridae)	siehe S. 1	+++↘	+++	Kapitel 2-4, 6-8	S. 18 (6)
	<b>Falscher Mehltau</b> (Peronospora parasitica)		++	+	Kapitel 2-4, 6-8	S. 11 (4)
	<b>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi</b>					
	<b>Adernschwärze</b> (Xanthomonas campestris)		!*)	!*)	Kapitel 2-4	S. 9 (2)
<b>Kohlschwärze</b> (Alternaria brassicae, A. brassicicola)		+	+	Kapitel 2-4	S. 11 (5)	
	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>					
	<b>Blattläuse</b> (Macrosiphum euphorbiae, Aulacorthum solani, Nasonovia ribisnigri, u.a.)		+++	++	Kapitel 9-10	S. 7 (6)
	<b>Eulenraupen</b> (Noctuidae)		+	!*)	Kapitel 9-10	S. 6 (5)
<b>Salatwurzellaus</b> (Pemphigus bursarius)		↗	!*)	Kapitel 9-10	S. 5 (4)	

	<i>Schädling / Krankheit</i>	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	<b>Kopfsalate / Blattsalate</b>					
	<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Bremia lactucae</i> )	siehe S. 3	+	+↗	Kapitel 9-10	S. 5 (3)
	<b>Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Schnittlauch</b>					
	<b>Lauchmotte</b> ( <i>Acrolepiopsis assectella</i> )	siehe S. 1	↗ Falter	+↗	Kapitel 32-34, 40	S. 31 (3), -
	<b>Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Schnittlauch</b>					
	<b>Zwiebelthrips</b> ( <i>Thrips tabaci</i> )	siehe S. 3	+↗	+++↗	Kapitel 32-34, 40	S. 29 (6), S. 31 (4)
	<b>Zwiebeln</b>					
	<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Peronospora destructor</i> )		+++	++	Kapitel 33	S. 28 (4)
	<b>Knoblauch</b>					
	<b>Rost</b> ( <i>Puccinia allii</i> )		++	++	Kapitel 34	-
	<b>Lauch / Knoblauch</b>					
	<b>Papierfleckenkrankheit</b> ( <i>Phytophthora porri</i> )		++	++	Kapitel 32, 34	S. 30 (1), -
	<b>Grüne und weisse Spargeln</b>					
	<b>Spargelkäfer</b> ( <i>Crioceris duodecimlineata</i> )	siehe S. 1	+↗	+++↗	Kapitel 35	S. 34 (3)
<b>Laubkrankheiten</b> ( <i>Puccinia asparagi</i> , <i>Stemphylium botryosum</i> )		!*)	!*)	Kapitel 35	-, S. 33 (2)	
	<b>Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Wurzelpetersilie</b>					
	<b>Möhrenfliege</b> ( <i>Psila rosae</i> )	siehe S. 2	↘	↘	Kapitel 16-18, 41	S. 20 (3)
	<b>Karotten / Petersilie</b>					
	<b>Gierschblattlaus</b> ( <i>Cavariella aegopodii</i> )		++	+	Kapitel 16, 40	-
	<b>Karotten / Pastinaken, Wurzelpetersilie</b>					
	<b>Möhrenblattfloh</b> ( <i>Trioza apicalis</i> )		++	!*)	Kapitel 16, 41	S. 20 (4)
	<b>Karotten</b>					
	<b>Blattfleckenkrankheiten</b> ( <i>Alternaria dauci</i> , <i>Cercospora c.</i> )		+	!*)	Kapitel 16	S. 19 (2)
	<b>Petersilie</b>					
<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Plasmopara umbelliferarum</i> )		!*)	↗	Kapitel 40	-	

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL **
	<b>Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie</b>					
	<b>Septoria-Blattflecken</b> ( <i>Septoria apiicola</i> , <i>S. petroselini</i> )		+	+↗	Kapitel 18, 40	S. 24 (3)
	<b>Spinat</b>					
	<b>Rübenmotte</b> ( <i>Scrobipalpa ocellatella</i> )	siehe S. 1	↘ Falter	+↗	Kapitel 20	-
	<b>Erbsen</b>					
	<b>Blattläuse</b> ( <i>Acyrtosiphon pisum</i> , <i>Aphis fabae</i> )		++	++	Kapitel 24	-
	<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Peronospora vicia</i> f.sp. <i>psi</i> )		++	++	Kapitel 24	-
	<b>Tomaten / Auberginen</b>					
	<b>Tomatenminiermotte</b> ( <i>Tuta absoluta</i> )		↗	↗	Kapitel 29, 31	S. 64 (15)
	<b>Tomaten</b>					
	<b>Tomatenrostmilbe</b> ( <i>Aculops lycopersici</i> )		!*	!*	Kapitel 29	S. 61 (9)
	<b>Minierfliegen</b> ( <i>Liriomyza</i> sp.)		!*	!*	Kapitel 29	S. 62 (12)
	<b>Paprika</b>					
	<b>Weichhautmilben</b> ( <i>Polyphagotarsonemus latus</i> )		!*	!*	Kapitel 30	S. 68 (7)
	<b>Auberginen</b>					
	<b>Kartoffelkäfer</b> ( <i>Leptinotarsa decemlineata</i> )		++	+	Kapitel 31	-
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Peperoni / Auberginen</b>					
	<b>Spinnmilben</b> ( <i>Tetranychus urticae</i> )		++↗	++↗	Kapitel 23, 25, 29-31	S. 51 (7), S. 63 (13), S. 69 (9)
	<b>Thripse</b> ( <i>Thrips tabaci</i> / <i>Frankliniella occidentalis</i> )	siehe S. 3	++	++↗	Kapitel 23, 25, 29-31	S. 52 (9), S. 69 (8)
	<b>Weisse Fliegen</b> ( <i>Trialeurodes vaporariorum</i> )		++	++	Kapitel 23, 25, 29-31	S. 52 (8), S. 62 (11)
	<b>Blattläuse</b> ( <i>A. fabae</i> , <i>A. gossypii</i> , <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Macrosiphum euphorbiae</i> , <i>Myzus persicae</i> )		+++	+++↘	Kapitel 23, 25, 29-31	S. 61 (10), S. 68 (5)
	<b>Wanzen</b> ( <i>Lygus</i> sp., <i>Halyomorpha halys</i> , u.a.)	siehe S. 1	+↗	!*	Kapitel 25,	S. 54 (12)

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen	
			vor 7 Tagen	aktuell	DATAphyto / Dokumente / Pflanzenschutzmittel-Listen *	Merkblatt FiBL**
	<b>Gurken</b>					
	<b>Zwergzikaden</b> ( <i>Empoasca</i> sp.)		+↗	+↗	Kapitel 25	S. 54 (13)
	<b>Tomaten</b>					
	<b>Krautfäule</b> ( <i>Phytophthora infestans</i> )		++	!*)	Kapitel 29	S. 59 (6)
	<b>Echter Mehltau</b> ( <i>Oidium neolycopersici</i> )		++↗	+++	Kapitel 29	S. 60 (8)
	<b>Samtfleckenkrankheit</b> ( <i>Cladosporium fulvum</i> )		+++	++	Kapitel 29	S. 60 (7)
	<b>Bohnen / Gurken / Tomaten / Peperoni / Auberginen</b>					
	<b>Graufäule</b> ( <i>Botrytis cinerea</i> )		++↗	++	Kapitel 23, 25, 29-31	S. 48 (4), 59 (5)
	<b>Gurken</b>					
	<b>Echter Mehltau</b> ( <i>Podosphaera fuliginea</i> / <i>Erysiphe cichoracearum</i> )		+++	+++	Kapitel 25	S. 49 (5)
<b>Alternaria-Ulocladium-Blattflecken</b> ( <i>Alternaria alternata</i> , <i>Ulocladium curcubitae</i> )		↗	+	Kapitel 25	-	
<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Pseudoperonospora cubensis</i> )		-	!*)	Kapitel 25	S. 50 (6)	

### Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
* Internet-Pflanzenschutzmitteldatenbank DATAphyto: <a href="http://dataphyto.agroscope.info">http://dataphyto.agroscope.info</a>		** Homepage FiBL (Ausgabe 2018): <a href="https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html">https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html</a>		!*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!	

### Impressum

Informationen lieferten: Daniel Bachmann & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH)  
 Tim Haye, CABI  
 Martin Keller & Esther Mulser, Beratungsring Gemüse, Ins (BE)  
 Eva Körbitz & Daniela Büchel-Marschall, Lw. Zentrum, Salez (SG)  
 Suzanne Schnieper & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG)  
 Philipp Trautzi, Arenenberg, Salenstein (TG)  
 Barbara Egger, Matthias Lutz, Reto Neuweiler & René Total, Agroscope

Herausgeber: Agroscope

Autoren: Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni, Mauro Jermini (Agroscope) und Samuel Hauenstein (FiBL)

Zusammenarbeit: Kant. Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)

Copyright: Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil  
[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

Adressänderungen, Bestellungen: Cornelia Sauer, Agroscope  
[cornelia.sauer@agroscope.admin.ch](mailto:cornelia.sauer@agroscope.admin.ch)